



# Kompetenzmodellierung

## Beteiligte

### Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung:

Prof. Dr. Augustin Kelava  
Dr. Judith Glaesser

### Englisches Seminar:

Prof. Dr. Matthias Bauer  
PD Dr. Angelika Zirker  
Nicole Poppe

### Fachbereich Mathematik:

Prof. Dr. Frank Loose  
Pascal Kilian  
Jonathan Walz  
Christoff Hische

## Zielsetzungen

Erforschung und Verbesserung  
der Ausbildung angehender Lehrer/-innen  
in den Fächern Anglistik und Mathematik

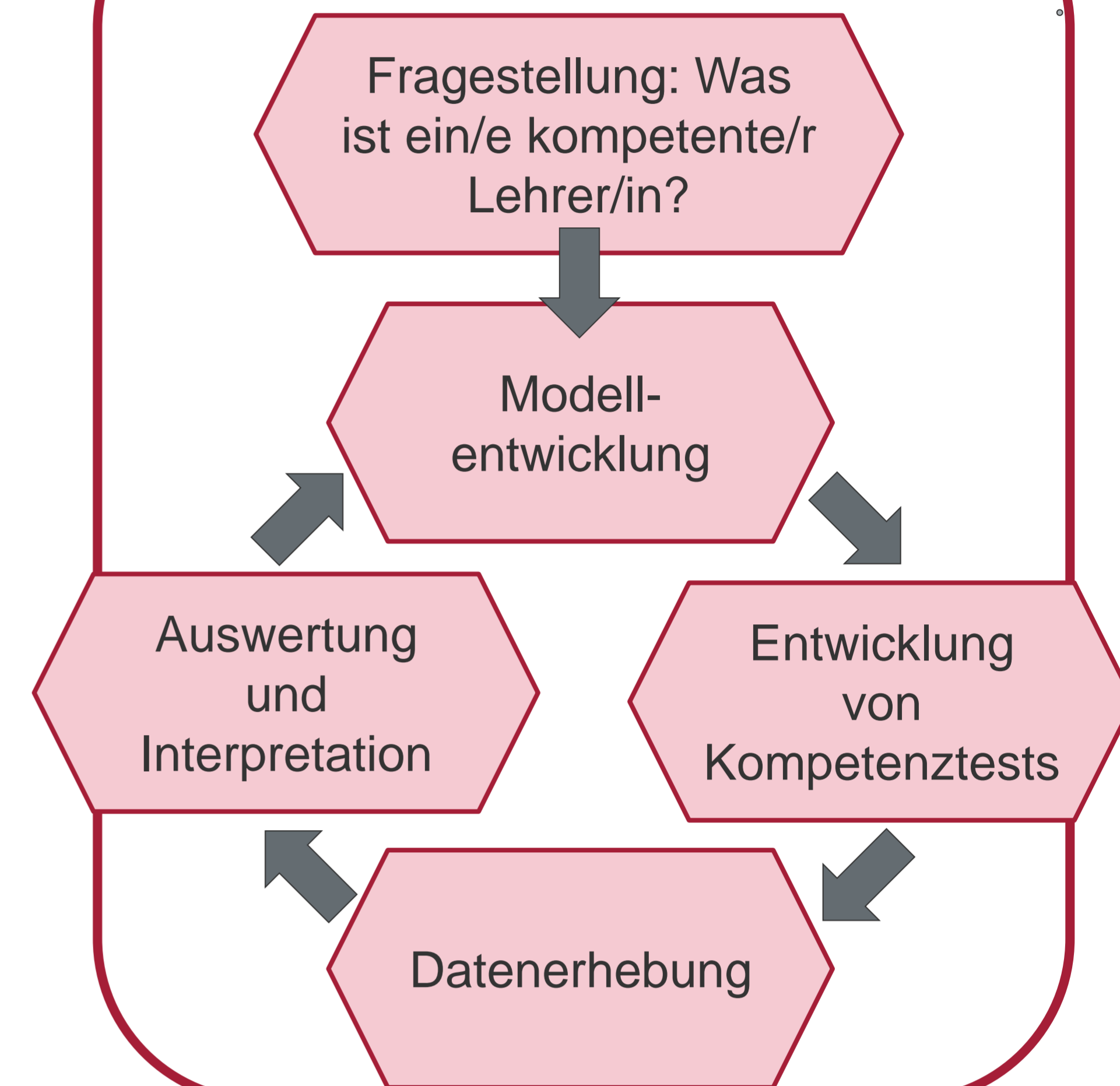
### Ansatzpunkte

- Modellierung fachspezifischer  
Kompetenzen von Lehrkräften  
(Was macht eine/n gute/n Lehrer/in aus?)
- Trennung fachwissenschaftlicher  
und fachdidaktischer Fähigkeiten  
(Ist ein/e gute/r Fachwissenschaftler/in  
auch ein/e gute/r Lehrer/in?)

### Schwerpunkte

- Erstellung und Erprobung von Kompetenztests
- Untersuchung der Kompetenzentwicklung  
über einen längeren Zeitraum

## Vorgehen



## Projektbeschreibung

Das Projekt untersucht verschiedene Fragen zur Kompetenz angehender Lehrer/innen. Was ist Kompetenz und wie kann man das untersuchen? Sind fachliche Kompetenzen wichtiger als didaktische? Oder ist es umgekehrt? Oder braucht man beide zusammen?

Kompetent zu sein heißt für uns, dass man den Anforderungen einer Situation dank entsprechender Fähigkeiten gewachsen ist. Wir gehen davon aus, dass man Kompetenz nicht direkt beobachten kann, dass man aber Tests entwickeln kann, die Kompetenz messen können.

Die Stärken und das Innovationspotential des Projektes bestehen unter anderem darin, dass Fachwissen und didaktisches Wissen schon bei der Kompetenzmessung gemeinsam berücksichtigt werden. Dies ermöglicht uns fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kompetenzen und deren Beziehung zueinander besser zu verstehen und damit letztlich die Lehrerausbildung im Rahmen des Studiums voranzubringen. Dadurch, dass den Studierenden zu mehreren Zeitpunkten Tests vorgelegt werden, können wir auch die Entwicklung von Kompetenzen im Laufe der Zeit untersuchen.

## Erhebungen Anglistik - Testfragen

### William Shakespeare's Sonnet 43

01 When most I wink, then do mine eyes best see;  
02 For all the day they view things unrespected,  
03 But when I sleep, in dreams they look on thee,  
04 And darkly bright, are bright in dark directed.  
[...]

**Task 1: line 1 "When most I wink, then do mine eyes best see;"**

Task 1.1: What is the relationship between part 1 of the line ("When most I wink") and part 2 ("then do mine eyes best see")?

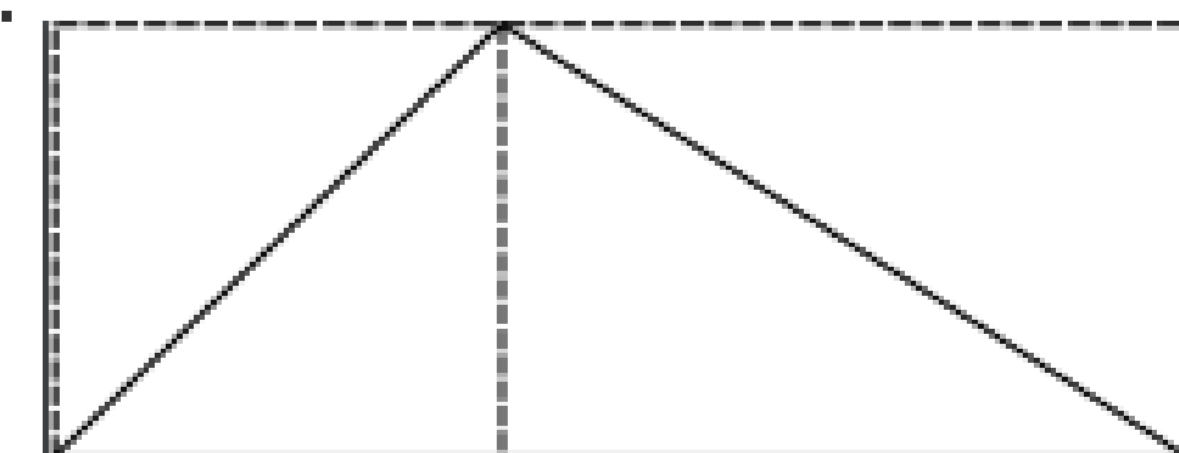
Task 1.2: Does the line have more meanings than one?  
 yes  no

Task 1.3: Give a reason for your answer.

## Erhebungen Mathematik - Testfrage

Einer Klasse wird folgende Aufgabe zusammen mit der angegebenen Skizze gestellt:

Erkläre, warum der Flächeninhalt eines Dreiecks immer  $\frac{\text{Grundseite} \cdot \text{Höhe}}{2}$  ist.



**Mit welchen Fehlern und Schwierigkeiten muss der Lehrer rechnen? Kreuzen Sie ein Kästchen pro Zeile an.**

Frage	Ja	Nein
Der Schüler hat zwar eine Beweisidee, kann diese aber sprachlich nicht fassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Schüler begeht einen elementaren Rechenfehler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zeichnung ist zu ungenau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>